

Alte Vöklinger Familien

von Horst Kunkel

Heute soll einmal all der Familien gedacht werden, die an dem kulturellen und wirtschaftlichen Aufbau Vöklings seit Jahrhunderten mitgearbeitet haben, zumal gerade heute im Zeitalter der Besinnung alle Geschlechter stark an der Herkunft Ihrer Ahnen interessiert sind, so das schon im Hinblick darauf diese Angaben sehr erwünscht sein werden. Zwar sind schon Namen aus der Vöklinger Vergangenheit bekannt, die bis zum Jahre 1542 zurückreichen, und zwar aus der Türkenschatzung.

Aber diese Namen hatten keinen Bestand, weil sie meistens noch als Unterscheidungsbezeichnungen galten und in der Regel den Beruf wiedergaben: Webers Adam, Schmitts Heinz usw. Nur wenige Namen haben sich als Familiennamen durchgerungen, darunter der Name Geratwohl der damals in Nikolaus Geratwohl der 20 Gulden zahlt, den reichsten Vöklinger Bewohner darstellte und welscher Name noch fast 100 Jahre später in Saarbrücken und im Bliestal sich nachweisen lässt.

Ich möchte diesbezüglich auf die Namen vor 300 Jahren hinweisen, die bereits eine Menge Material gebracht hat. Die Namen entnahm ich dem Landesarchiv Saarbrücken aus der Zeit von 1600 bis 1700.

Für die planmäßige Familienforschung kommen dann als Grundlage exakter Forschung die Kirchenbücher in Frage und diese sind in Völklingen erst nach dem Ausscheiden des mit 87 Jahren emeritierten evgl. Pfarrer Hufschlag im Jahre 1686, sodass wir in der Vorzeit auch sonderlich auf Urkunden und Propsteiprotokolle angewiesen sind, die in anderen Kirchenbücher zerstreut liegen. Und dann kommt in erster Linie infrage das Saarbrücker evgl. Kirchenbuch, da sich dort während des 30 jährigen Krieges die Völklinger Untertanen hinwandten.

Völklinger Familien von 1600-1800

Altpeter, evgl.

Die Familie Altpeter von der Joachim Altpeter, Küfer, des Conrad Altpeter von Wahlschied Sohn am 5.7.1728 des verst. Bastian Frantz und seine Ehefrau Gertrude Wahlster (die, ja auch aus Wahlschied kam) Tochter Maria Margaretha heiratet, läßt sich leider nicht weiter zurückverfolgen, weil die Heusweller Kirchenbücher wozu Wahlschied eingepfarrt war verbrannt sind.

Anschütz, evgl. Neunkirchen und Völklingen

Die Familie Anschütz stammt ev. aus Gelnhausen, wo Michael Anschütz Schreiner und Blasbalmacher war. Dessen Sohn Joh. Jakob Anschütz, des gleichen Handwerks, kommt nach Neunkirchen, wo er am 10.5.1712 die Maria Elisabeth Meyer, des Joh. Michael Meyer, des Meyers Tochter heiratet. Und deren Sohn Christian Bernhard Anschütz heiratet im Jahre 1749 die Christina Margaretha, des Valentin Kunkels, des Brudermeisters Tochter zu Völklingen, der Sohn seines gleichnamigen Vaters war. Sein Schwester Maria

Christina Anschütz heiratet In 2. Ehe den Balthasar Frantz, in Völklingen, nachdem sie in 1 Ehe mit Joh. Peter Weiß dem Schuhmacher verheiratet war.

Barthel, evgl.

Die Familie Barthel ist urkundlich beweisbar in Fürstenhausen. Wir lasen ja bereits, dass Hans Conrad Barthel und Sybilla von Fürstenhausen am 50.5.1675 Ihren Sohn Hans Georg taufen lassen und zwar fand die Taufhandlung In Gersweiler statt. Eigenartigerweis findet sich diese als Extraordination 1675 ebenfalls auf dem letzten Blatt des Saarbrücker Evangelischenkirchenbuch wir lesen: 1675, den 30 May Hans Conrad Nickel zu Förstenhausen und seiner Frauen Sybilla ein Söhnlein zu Gerschweiler getauft. Patten sind gewesen Georg, Stroh Nickels Dochtermann.

Also hier wird Barthel noch Hans Conrad Nickel genannt, weil sein Vater Nikolaus Barthel hieß. Letzterer wird 1657 beim Weinkauf im Stadt - Archiv Saarbr. P 166 Bd.8 14 genannt Nickel Barthels Schwiegervater war Hartmann Gretz In einer Aufstellung der Güter von Burbach von 1683 finden wir unter Nr.6 folgenden Vermerk: Clesen Bastgen Haus, herrenlos, ein Steinhafen. Barthel Bischmlsheimers Erben von Förstenhausen haben Schuld halber schon vor 20 Jahren darauf reunzlert, deswegen Fisci. Danach hieß die Familie Barthel zuerst Bischmisheimer weil Barthel zuerst aus Bischmishelm kam. 1628 nimmt Barthel von Förstenhausen in Saarbrücken die Wehr an.

Dessen Sohn Nickel Bischmisheimer oder Nickel Barthel ist dann der Vater des Conrad Barthel und des

Georg Barthel, des Schneiders, gestorben 23.1.1757, 92 Jahre alt, also geb.1665 der am 29.6.1692 mit Kath. Reppert, Tochter von Adam Reppert und Susanne getraut wird und den Völklinger Stamm fortpflanzte, während der 1675 geborne Sohn Joh. Georg, des Konrad Barthel nebst seinem 1687 geborenen Bruder Math. Barthel sich in Bischmisheim bzw. Güdingen niederließ, wo sich das Geschlecht heute noch nachweisen läßt.

Blumann, evgl.

Zwei Namensträger tauchen zu gleicher Zeit auf: Am 24.7.1712 wird Hans Georg mit Jgfr. Susanne Marg., Math. Unbehends Tochter, und am 12.11.1715 Hans Peter Blumann mit Maria Marg. weil. Georg Barthel Klotz getraut. Beim letzterem steht als Herkunftsort: Sulzbach. Peter Blumann soll am 24.6.1690 geboren sein. Seine Ehefrau stirbt 1744, 55 Jahre alt. Er ist, soviel mir bekannt, der Völklinger Ahnherr der Blumanns.

Brenner, evgl.

Ursprung des Geschlechtes ist Kocherstetten in Württemberg. Von dort wandert Georg Brenner, Weber, laut evgl. Kirchenbuch Dudweiler in Sulzbach zu, der sich an Anna Margaretha Wilhelm, des Caspar Wilhelm, Leineweber zu Malstatt, später Heusweiler, und seiner Ehefrau Elisabeth Michler von Herchenbach Tochter verheiratet. Deren Sohn Math. Brenner wurde am 13.10.1761 zu Malstatt mit Anna Magd., Jakob Hör zu Burbach Tochter It Evgl. Kirchenbuch Malstatt getraut. Und deren Sohn Joh. Conrad Brenner geht am 25.2.1793 die Ehe ein mit Carolina Dorothea, weil. Joh. Georg Barthel von Völklingen Tochter.

Brück, kath.

Mathias Brück kommt von Schwalbach, der ein Sohn des Nikolaus Brück dort selbst war. Er wurde während der Reunion um 1650 in Völklingen Meyer.

Cläs, Gläß, Kläs, Kläss

Die Familie Gläs Geislautern stammt aus Engelfangen. Georg Gläs hatte, wie aus der Traurkunde vom 14.9.1702 hervorgeht, Anna Katharina Renkel zur Frau, vermutl. Mathias Renkel Tochter. Er war ein Sohn von Ferdinand Cläs, von Engelfangen und Barbara, Peter Diener von Bischmisheim Tochter. Dieser war wieder ein Sohn von Velten Gläs. Ein Nachkomme des Georg Gläs, sein Enkel Johann Georg Gläs ist mit seiner Ehefrau Anna Luise Wagner, und 6 Kinder 1785 nach Polen ausgewandert. Ob sie wieder, wie so manche, zurückkamen, ist mir nicht bekannt. Heute schreiben sich der Nachkommen Gläß.

Denig, Dönig, evgl.

Die Familie Denig, auch Dönig, Thenes geschrieben, stammt laut Bürgeramtsbuch zu St. Johann ursprünglich aus Ulm, von wo sich ein Hans Denig, Zimmermann, des Lorenz Denig, Schneider, Sohn von Ulm in St. Johann niederlässt, der 1657 die Zunft annimmt. Er hatte sich mit Georg Huber, Glasmacher sel. Tochter Katharina von Kreuzwald verheiratet. Später hat er die Katharina Weishaar geheiratet und diese ebenfalls schon am 1.11.1676 verstorbene Ehefrau hat ihm am 10.2.1665 den Sohn Balthasar Denig geboren, der Bäckermeister wurde mit Anna Eva Kunkel, Velten Kunkels von Völklingen Tochter verheiratet. Er hat sich auch in Völklingen niedergelassen und ging nach dem Tode seiner Frau

nochmals eine Ehe ein und hat sein Geschlecht, in Völklingen ausgebreitet.

Dimmler, ref,

Johann Christoph Dimmler ref. Schulmeister wird am 10.5.1768 laut evgl. Kirchenbuch Malstatt getraut mit Anna Magdalena, Bastian Hubigs von Völklingen Tochter.

Eberhardt, kath.

Ältestbekannter Ahnherr ist August Eberhardt, der 1688 im kath. Kirchenbuch Völklingen auftritt. Sein Ehefrau „weil. August Eberhardts Frau, so allein zur evgl. Kirche sich bekannt“ stirbt 75 bis 74 Jahr alt am 12.4.1745. Sie hieß Anna Elisabeth Gretzinger. So steht es wenigstens Im kath. Kirchenbuch Völklingen.

Engelmann, evgl.

Seit 1685 ansässig in Völklingen. Joh. Jakob Engelmann, der Schmied, nimmt den 18. Hornung 1685 die Eulogiuszunft der Hammer und Späner zu Saarbrücken an. Bürge war Hans Velten Kunkel. Er ist 1718, 56 Jahre 5 Monate 4 Tage alt, gestorben, während seine Ehefrau Maria Margaretha, 78 Jahre am 15.1.1755 begraben wurde. Ihr Sohn Joh. Peter Engelmann, auch Schmied, ist 47 Jahre 2 Monate alt am 25.8.1756 gestorben. Im Jahre 1652 wird im Stadtarchiv Saarbrücken ein Jakob Engelmann von Quierschied als Schwager von Nikolaus Baum zu St. Johann genannt Er könnte vielleicht sein Vater oder gar Großvater sein. Am 29.4.1651 lesen wir auch von einem Benedikt Engelmann, Schulmeister zu Saar - Güdingen.

Fellinger, Föllinger, evgl.

Auch Föllinger, Böllinger geschrieben. Die Familie stammt aus Güdingen. Aus 1629 wird im Stadtarchiv Saarbrücken (Fach III) von Cuno Fellinger noch ein Schuldschein aufbewahrt. Bekannt ist uns ferner ein Lampert Fellinger, Spengler jedenfalls des vorigen Sohn. Dessen Christian Fellinger, get. zu St Johann am 23.4. 1660 hat in der Reunionszeit laut kath. Kirchenbuch St. Johann, aufbewahrt beim Standesamt Saarbrücken als Lutheraner aus Güdingen von seiner Ehefrau Johannet den Johann Peter Fellinger taufen lassen, der am 15.4.1721 in Völklingen die Anna Catharina, des Georg Barthel Tochter heiratet die am 10.5.1745, 52 Jahre 2 Monate etl. Tage alt stirbt.

Forster, evgl.

Der Älteste Ahnherr ist Benedikt Forster, geb. um 1570, Schneider zu Herrngießdorf bei Regensburg Donau. Sein Ehefrau hieß Barbara. Deren Sohn: Joachim Forster, geb. um 1600, Postknecht und Wagenspanner in Regensburg 1634. Dessen Sohn Johann Wolfgang Forster, geb. 1656 zu Regensburg, studierte Theologie war Diakon in Veldenz und starb 1676 als Pfarrer zu Simmern und Dhaun. Dessen Sohn Lorenz Forster hatte laut evgl. Kirchenbuch Völklingen sei hier abschriftlich wiedergegeben: Joh. Nikolaus Forster, war ao 1705 zu Welschbach in der Grafschaft Ottweiler geboren, sein Vater war weyl. Lorenz Forster geb. ca 1667 gest. zu Beeden bei Homburg 4.5.1752) der sich auf Lehngütern und Höfen ernährt, sein Mutter hieße Sidonia geb. ca 1685 gest. zu Beeden b. Homburg 8.10.1750). Ao. 1755 hat er sich den 18. Jan. mit Christina Elisabeth Winterin, eines Bürgers und Beckers zu Homburg Tochter copulleren lassen und auf dem Hof bei Homburg gewohnt, 2 Söhne hat

er mit Ihr gezeugt, der eine Ist als Jäger mit anderen Colonisten nach Cajenne gegangen, der andere namens Christoph hat sich hier häuslich niedergelassen. Am 20 April 1739 starb ihm seine Frau und 1759 trat er in die 2. Ehe, da er keine Kinder gezeugt hat. Von dem Sohn hat er 4 Enkel erlebt, vor einigen Jahren wurde er blind und hat also elend leben müssen. Er hatte keine sonderliche Krankheit gehabt, sondern scheint an einem Steckfluß den 16. Mertz morgens um 1 Uhr 1722 gestorben zu sein, da er dann mit obigem Kinde den 17. nachmittags begraben wurde, at 67 Jahr. Von obigen Forster will ich aus einer sehr alten Urkunde, die er in Händen hatte, dies hier anmerken: Sein Großvater war der letzte Evangelische Pfarrer zu Welligen (Saarwelligen) er hieß Johannes (Wolfgang) Forster, war 1660 zum Diakon nach Veldens an der Mosel und 1665 von dem Herrn Grafen zu Chriechingen zum Pfarrer von Welligen berufen, bey den harten Verfolgungen der evangelischen zu der Reunionszeit wurde er mit allen den seinigen verjagt und endlich wieder nach Simmern unter Dhaun als Pfarrer berufen, wo er auch gestorben ist. Nach seinem Abzug ist die ganze evangelische Religion zu Welligen verstöret worden.

Franz, evgl.

Eine der ältesten Völklinger Familien ist Franz, die in mehreren Geschlechtern den Meyer stellte. Ältester Ahnherr ist laut Urkunde im Landesarchiv Abt 22 Nr. 2977, Meiereirechnung BL. 127, Cuntz Franz, von dem 2 Söhne bekannt sind, Barthel Franz, der nur eine Tochter hatte und Peter Franz dessen Frau eine Tochter von Paulus Unbehend war. Deren Söhne waren Georg Seibert und Bastian Franz, nebst deren Schwester Katharina, des Daniel Unbehend Frau, zu

Schwalbach wohnend. Georg Franz war mit Christina Gläs, Velten Gläs von Engelfangen Tochter, getauft laut ev. Kirchenbuch St Johann am 25.11.1641, verheiratet. Während Georg Franz, der Meier und Gerichtsmann am 17.1.1708, 77 Jahre minus 2 Wochen begraben wird, also 1631 geboren war, wird seine Ehefrau am 13.3.1721, 79 Jahre alt, begraben. Sebastian Franz stirbt 12.11.1709, 67 Jahre weniger 2 W., demnach geboren 1642. Sein Ehefrau war Gertrude Wahlster, die am 26.10.1727, 64. Jahre alt stirbt also 1665 geboren war. Am 26.6.1689 wird nun zu Völklingen getraut der Junggeselle Joh. Sebastlan Franz mit Maria Kath. Huber, Hans Huber des Glasmachers von Clarenthal Tochter. Er wird in seiner Urkunde als Sebastian Franz. benannt. Der Vater Ist nicht in der Urkunde angegeben. Man könnte ihn der Berechnung nach er ist am 13.3.1727, 61 Jahr 9 Monate gestorben, war also 1665 geboren - als ein Sohn von Georg Franz halten, sollte aber das jr. unmittelbaren Bezug haben daß er ein Sohn des älteren Sebastlan Franz ist, so könnte er nur aus einer der Ehe stammen, von der mir nichts bekannt Ist. Die Herkunft Velten Walrad Frantz, war Sensor in Fürstenhausen.

Göritz, evgl.

Eine Güdinger Familie. Leider läßt sie sich nicht weit zurückverfolgen, weil das älteste evangelische Kirchenbuch von Güdigen 1682 – 1757 beim Standesamt Saarbrücken aufbewahrt, vor einigen Jahren entwendet wurde. Göritz Johann Ludwig ev. Schneidermeister und Bahnwärter, geb. am 13.12.1816 in Bübingen, gestorben in Völklingen 15.8.1865, Sohn von Göritz Magdalena Saarbrücken.

Hat geheiratet am 10.2.1845 beim St. Amt. Völklingen.

Gretz, Grätz, kath.

Die Familie Grätz auch Gretz geschrieben, Ist eine Müllerfamilie. Johann Georg Gretz war mit einer Katharina verheiratet und war wohl der Sohn von Hartmann Gretz. Ihre Kinder sind teilweise im kath. Kirchenbuch von Völklingen zu suchen.

Hafner, evgl.

Die Familie Hafner hat mit derjenigen aus dem Bauernstreik in Völklingen 1570 nichts mehr zu tun, denn der wirklich verfolgbare älteste Ahnherr Ist Joh. Friedrich Hafner, über den eine Extraordination 1675 im Saarbrücker evgl. Kirchenbuch auf der letzten Seite meldet: 1675 den 6. Junl Joh. Friedrich Hafner aus Sachsen ist zu Förstenhausen und seiner Frawen Anna Döchterchen getauft. Patten waren jetzig Schweitzer, Goddeln Anna Elisabeth, Dietrich Weyers Frau letzt auf der Glashütte u. Hans Conrad Reppert des Glasers Tochter Margaretha, ward genannt. Margaretha Elisabeth. Auch hier finden wir in den vorher aufgeführten Taufurkunden noch die Angaben Anna Hans Sachsen von Fürstenhausen Hfr. Friedrich Hafner ist am 25.2.1710, 67 Jahre alt gestorben. Ob die in der dortigen Gegend heute noch lebenden katholischen Namensträger Hafner mit dieser Linie zusammenhängen, müsste noch durch Nachprüfung im kath. Kirchenbuch Völklingen festgestellt werden. „Anna, Hans Sachsen von Fürstenhausen Hausfrau“

Hausknecht, evgl.

Am 21.3.1758 wird Johann Adam Hausknecht, ein Wagner, Sohn des Joh. Math. Hausknecht zu

Lützelstein in Völklingen getraut mit Maria Johannet, Conrad Gretz Tochter.

Henchen, evgl.

Die in der vorhin textlich angeführten Traufurkunde genannte Familie Henchen aus Fürstenhausen ist schon früher bekannt. In der Türkenschatzung (1542) die Witwe des Meyers Henngen mit ihrem Sohn Hans und Tochter Mariechen erwähnt. Barthel Henchen war Viehhändler, seine Ehefrau hieß Katharina. Seine Mutter war eine geborene Lier, des Peter Lier Schwester, deren Vater vermutlich der Nickel Lier war. Barthel Henchens Vater war wohl der Hans Henchen zu Fürstenhausen (1622).

Herzog, kath.

Am 20. 10.1795 wird Jakob Herzog, kath. Jakob Herzog von Kaiserslautern. Sohn mit Maria Katharina weil. Johann Peter Becker zu Clarenthal Tochter getraut.

Hermann, evgl.

Der ästesterreichbare Ahnherr des Geschlechtes ist Clas Hermann von Eiweiler. Dessen Sohn Nikolaus Herrmann, noch papistischer Religion wird 1681 lt. E. K. St. Johann günen Donnerstag zum hl. Abendmahl zugelassen und heiratet 19.4.1681 Gertrude Wyerbauer. Diese und eine weitere Frau sterben ihm früh. Aus einer dritten Ehe mit einer Barbara ? geht am 18.6.1714 ein Sohn Nikolaus Hermann, der als Landwirt am 12.8.1749 die Anna Kath. Kahl, geb. 26.8.1698, Marg. Maria Büch, gest. 25.10.1743 Nikolaus Hermanns Ehefrau stirbt am 5.3.1747, während er am 7.4.1737, 84 Jahre Alt begraben wird. Nun wird am 16.9.1788 zu Völklingen getraut Johann

Nikolaus, weil. Johann Nikolaus Hermanns zu Malstatt Sohn mit Maria Cathrina Johann Georg Barthes Tochter. Er kann nur ein Sohn aus der Ehe Hermann - Kahl sein.

Hubig, Hubich, evgl.

Angeblich kommt das Geschlecht aus Niedersalbach. Am 23.11.1706 wird Hans Bastian Hubig getraut mit Anna Margaretha, Hans Velten Kunkels Tochter von Völklingen. Im evgl. Kirchenbuch Malstatt wird am 29.1.1743 Bastian Hubig, weil. Theobald Hubig von Völklingen Sohn mit Anna Marg; Ludwig Thomas Tochter getraut.

Jungfleisch, kath. Geislautern

Dieses Geschlecht stammt aus Büdingen b. Diedenhofen. Es hat sich auf dem Scheidterberg ansässig gemacht. Laut kath. Kirchenbuch St. Johann wird am 2.9.1710 getraut Johannes Jungfleisch, Sohn von Bartholomä Jungfleisch aus Büdingen mit Maria Barbara, Franz Michael Zink und Agnes Maurer. Sie ist laut kath. Kirchenbuch St. Johann am 8.1.1690 getauft worden.

Huppert, evgl.

Das Geschlecht Huppert ist ein Köllertaler Bauergeschlecht, dessen Ursprung ich in dem Buch von Pfarrer Rug 1684 feststellen konnte. Des Johannes Huppert Sohn Johann Peter Huppert, der um 1680 geboren sein dürfte, heiratet am 4.2.1716 die Maria Katharina Schmidt aus Dilsburg. Er war wie sein Vater und Großvater Meyer, wurde aber der Neumeyer genannt. Dessen Sohn Hans Peter Huppert wird am 10.8.1762 mit Maria Johanna, Johann Nickel Kurtz Tochter getraut zu Völklingen.

Karrenbauer, kath.

Das Geschlecht stammt, soweit ich feststellen konnte, aus Püttlingen. „Franz Karrenbauers Erben“. Dessen Sohn Velten Karrenbauer, hat bei Velten Kunkel Schmied gelernt und sich damit in Völklingen niedergelassen.

Keck, evgl.

Das Geschlecht kommt von Rupprechtsau b. Straßburg, und zwar wird zu Saarbrücken ein Matern Keck, der später Amtsdienener war. Dessen Sohn Johann Friedrich Keck, Schmied, hat am 7.1.1777 Maria Johannet, Conrad Kurz sen. Tochter geheiratet. Geboren war er am 23.7.1748.

Kipper, evgl.

Herkunft in der bernischen Schweiz. Sie tauchen auf der Eisenhütte Geislautern auf. Am 20.2.1759 wird Johann Philipp Kipper, Dorimund Kippers, Sohn von der Geislauterner Eisenhütte, mit Christina Salome Joel getraut. Tochter von dem Steinmetzmeister Joel, aus Tiefenthal im Lüzelsteinischen.

Klein, evgl.

Das Geschlecht KLEIN stammt aus Engelfangen und gibt in Wehrden und Völklingen mit Johann Peter KLEIN, Schuhmachermeister in Wehrden geboren in Hilschbach am 16. August 1692, gestorben in Wehrden am 27. März 1735 den Namen KLEIN weiter. Johann Peter KLEIN, heiratete Maria Susanne FRANZ am 04. Februar 1721 in Völklingen (geboren am 17. Juli 1698 in Völklingen und gestorben am 29. November 1775 in Völklingen, Tochter des Meyers Johann Sebastian FRANZ und von Maria Katharina HUBER).

Im Bannbuch Völklingen 1753/54 ist seine Frau Maria Susanna FRANZ, Tochter des Meyers FRANZ Johann Sebastian als KLEIN Peter Wittib genannt und als

Grundstückbesitzerin verzeichnet. Das Grundstück mit Bauernhof liegt am Alter Markt und gehört im 20. Jhdt. der Familie SCHÄFER. (Schäfernickel)

Der Sohn von Johann Peter KLEIN, Johann Jakob KLEIN, geboren in Völklingen am 03. Oktober 1727, heiratete Maria Magdalena KUNKEL am 08. April 1760 in Völklingen (geboren am 21. November 1742 in Völklingen und gestorben am 23. April 1795 in Völklingen, Tochter von Johann Caspar KUNKEL und von Anna Dorothea KLICKER).

Bekanntester Nachkomme in Völklingen war Christian Jakob KLEIN, geboren in Völklingen am 19. August 1868, gestorben in Merzig am 22. Dezember 1910, Kesselschmied und Schlosser, dann Gastwirt. Erbauer der alten Turnhalle mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Völklingen, Gatterstraße im Jahr 1896, Turnwart von 1890 - 1903)

Klicker, evgl.

Die Familie Klicker ist ein Saarbrücker Geschlecht; stammt aber aus Untertürkheim. Der erste Vertreter des Geschlechtes Klicker ist Johann Georg Klicker, herrsch. Kellner im Schloss und Kammerkanzleiverwalter aus Saarbrücken bürtig. Vermutlich ein Sohn von Johann Georg Klicker, herrsch. Weihermeister gestorben um 1632. Er hat bekanntlich die furchtbaren Berichte aus dem Jahre 1635 nach der Pest von dem Unheil im Lande geschrieben. Seine Frau wird in den Geburtsurkunden Barbara genannt. Dessen Sohn Andreas wurde am 11.6.1661 zu Saarbrücken mit Anna Maria getraut. Deren Sohn Andreas Klicker, Metzger, verzog später als Witwer nach Völklingen und hat dort 1690 am 25.6. die Anna Cristina, des Leonhard Lebers Tochter geheiratet.

Klotz, evgl.

Für die Ahnenforschung Mancher Geschlechter kommt auch die Familie Klotz infrage, von der wir im evgl. Kirchenbuch Völklingen als ersten Eintrag finden unter den Copulierten 1686: Georg Barthel mit Susanne,

Jost Wendel von Reißbach an der Mosel. Sein Vater war Förster und wurde 1660 in Saarbrücken getraut: Anno 1660 11. Februar hielt Hochzeit der ehren- und mannhafte Herr Martin Klotz, gewesener Quartiermeister, jetzig Förster im Warndt und Johannetta, Barthel Henchen (von Fürstenhausen).

Knoblauch, evgl.

Am 23.9.1704 wird zu Völklingen getraut Hans Velten Knoblauch gebürtig zu Rockenhausen Pfalz, mit Jgfr. Maria Sybilla Friedrich Hafner zu Fürstenhausen Tochter.

Kohler, evgl.

Ein Johann Kohler, geb. am 20.12.1749 als Sohn von Joh. Jakob Kohler aus Finstingen und Juliana Freymuth vom Hirschland war mit, einer Marg. Elisabeth, geb. Krachleder von Gedingen, vermutlich des Jägers Bernhard Krachleders Tochter verheiratet. Aus dieser Ehe ging am 11.3.1770 ein Sohn Johann Jakob Kohler hervor. Im evgl. Kirchenbuch Völklingen.

Kramer, evgl.

Das Geschlecht treffen wir in Clarenthal um 1672 auf der Glashütte an. Genannt wird in erster Linie ein Eberhard Kramer, Glasmacher, der am 19.3.1698 laut evangelischem Kirchenbuch Völklingen stirbt. Er ist der Vater des Johannes Kramer, der mit Anna Kath. Nik. Weyers von Niedersalbach Tochter sich verheiratet.

Kreis, evgl.

Der erste Namensträger Kreis, auch Kreiß geschrieben, ist der Johannes Kreis, der nach Völklingen übersiedelt und am 11.11.1687 die Elisabeth Büch, vermutlich des Mathias Büch Tochter heiratete. Bei der Taufe seines

Kindes 1689 war seine Schwester Susanna Barbara, Joh. Nickel Klein von Bischmisheim Ehefrau Patin und 1690 seine Schwester Anna Katharina Hans Nickel Lück von Brebach Hausfrau. Joh. Kreis der soweit festgestellt werden konnte, Wagner war, starb 75 oder 76 Jahre alt am 7.8.1732, seine Ehefrau Anna Elisabeth 47 Jahre am 15.1.1712. Ob der um 1660 feststellbare Nickel Kreis Schleifer zu Brebach, dessen Ehefrau bei einer Patenschaft in St. Johann Elisabeth genannt, wird dessen Sohn oder Bruder ist, wäre noch festzustellen. Deren Sohn ist dann der Johannes Kreis, der nach Völklingen übersiedelt und am 11.11.1687 die Elisabeth vermutlich des Mathias Büch Tochter heiratete, (evangelisches Kirchenbuch Völklingen und katholisches Kirchenbuch St. Johann)

Kunkel, evgl.

Auch das weithin im Saargebiet verbreitete Geschlecht Kunkel weist seine Herkunft im evangelischen Kirchenbuch Völklingen nach. Auf dem letzten Blatt des ev. Kirchenbuches Völklingen, lesen wir nämlich den Eintrag: Anno Christo 1697 hat Johann Valentin Kunkel begehrt, weillen aber Aufzeichnung seiner und seiner „Kinder verloren, solches wieder zu notieren: Ist geboren: Johann Valentin Kunkel ist geboren zu Trarbach ao 1646 die accens. ejus Pater der Ehrengerechte Jörg Kunkel aus Naßweiler Mater Maria Elisabeth Schlosserin. Copuilert: Anno Christi 1670, die Jacobi in mense Julio mit damahliger Jungfrau Anna Catharina, des Johann Huber von der Glashütte ehel. Tochter. Er zeuget Kinder: einen Sohn Johann Mathäus, natus anno 72 (nicht weitergeführt). Der Ort Naßweiler wurde 1655 niedergebrannt und blieb bis zum Jahre 1669 menschenleer. Der Stammvater der Völklinger Familie Kunkel ist Georg

Kunkel, der aus Naßweiler stammte und im „Dreißigjährigen Krieg“ als Soldat auf der Grevenburg in Trarbach diente. Dieser Soldat ist ein Sohn von Heinrich Kunkel und der Dorothea aus Naßweiler, der vor 1620 in Naßweiler geboren wurde und am 5. Oktober 1642 in Trarbach die Maria Elisabeth Schlosser heiratete. Maria Elisabeth, die Ehefrau des Georg Kunkel, ist am 25. Februar 1625 in Trarbach als Tochter von Albertus Schlosser und der Marietha geboren. Sie zeugten drei Kinder: Johann Jakob, Hanß Velten und Antonia Margarethe. Sein Sohn Hanß Velten Kunkel, der Schmiedemeister, bringt nun den Namen wieder nach Völklingen, wo er 1697 den Pfarrer um den Eintrag in das Völklinger Kirchenbuch bittet.

Hanß Velten Kunkel, Schmiedemeister, Zunftmeister, Brudermeister und Gerichtsmann zu Völklingen, war Zunftmeister der St. Eulogi Zunft der Hammer und Späner zu Saarbrücken. Nahm am 15. Februar 1672 die halbe Zunft an und am 20 April 1678 die ganze Zunft, kann also nach seiner Gelegenheit sein Handwerk in den Städten betreiben. Sein Hand- und Zunftzeichen war ein Hufeisen, gekreuzt mit einer Schmiedezange. Das „V“ der Zange steht wahrscheinlich für Völklingen. Er fuhr Steine zu Wasser für den Bau der Festung Saarlouis. Am 3. März 1692 erwirbt er die Creutzers Vogtei, in Straßen im Köllerthal, von dem Schmiedemeister Philipp Niklas Laux und seiner Ehefrau Anna Apollonia, geb. Leist, mit $9\frac{3}{4}$ Morgen Wiesen. PP 22/6702. Er starb an Flussfieber und wurde am 1. Dezember 1722 in Völklingen begraben. Seine Nachfahren aber leben noch heute in Völklingen und im übrigen Saarland. Auch stellte die Familie Kunkel, in schwieriger Zeit dreimal den Bürgermeister von Völklingen. Georg

Kunkel 1814-1815 u. Sohn Joh. Carl Reinh. Kunkel 1822-1831 und Ernst Kunkel 1945-1946.

Kurtz, evgl.

In der vorhin erwähnten Meiereirechnung lesen wir 1622 Kurtzen Endres Sohn Cladt von Wehrden gibt sich und seine Geschwister. Ferner Marg. Claus und Math., Endres Kurtz zu Wehrden Kinder. Dann sind uns aus der von mir geschriebenen Arbeit: „Völklinger Namen vor 500 Jahren“ verschiedene Verbindungen Kurtz bekannt genannt wird uns ein Kaspar Kurtz, dessen Sohn Conrad Kurtz vertritt Erb Nr. 17 weil selbiges seinem Vatter gewesen. Dieser Konrad Kurtz stirbt am 29.6.1697.97 Jahre alt, war also 1600 geboren. Dessen Sohn ist zunächst Hans Peter Kurtz zu Wehrden der als Ausbänniger unter Nr.6 des Wiesen Renovaturprotokoll 1687 genannt ist. Seine Ehefrau hieß Engel oder Angelika. Außer dessen Tochter Engel ist ein Sohn Johannes Kurtz genannt, der an Elisabeth Quirin, Samuel Quirins u. Gert. Porth v. Geislautern Tochter verheiratet war und von dieser 2 Kinder: Hans Peter Kurtz 18.9. 1687 und Joh. Samuel Kurtz katholisch getauft wurden. Ferner halte ich als des Hans Peter Kurtz Sohn den Conrad Kurtz, der im katholischen Kirchenbuch noch als luth. angegeben ist, und von seiner Ehefrau Elisabeth am 27.6.1685 Johannes, 10.5.1687 Nikolaus und 7.7.1688 Gertrude taufen lässt. Nun zu Christoph Kurtz, des alten Conrad Kurtz Sohn. Er läßt noch am 13.10.1686 von seiner Ehefrau Elisabeth einen Sohn Joh. Jakob taufen. Seine Ehefrau, Elisabeth, weil. Christoph Kurtz Wwe. stirbt 84 J. alt am 5.04.1732. Sein Sohn Theobalt geb. um 1678 gest. am 4.9.1749, 71 Jahre alt, heiratet Johanna Kunkel am 22.4.1704, er war in Völklingen herrschaftl. Meyer und Gerichtsmann 1727-1749. Es war dies vermutlich seine zweite Frau.

Er selbst scheint um 1688 gestorben zu sein. Als dessen Söhne erster Ehe halte ich Ferdinand Kurtz, geb. 1665 evgl. Kirchenzensor, gest. 25.2.1752, 69 Jahre. Elisabeth. Burger (läßt 1686 einen Sohn Joh. Jakob katholisch taufen.) Matthias Kurtz geb. um 1687, gest. 17.10.1734. Diese Stämme sind evangelisch geblieben.

Leber, evgl.

Zu den ältesten Vöklinger Familien gehört auch die Familie Leber, die auch ihre Herkunft im evangelischen Kirchenbuch Vöcklingen nachweist. Am 6.6.1700 stirbt Leonhard Leber, 80 Jahre alt, also geboren 1620. Dieser scheint, ein Sohn des um 1620 im Saarbrücker evangelischen Kirchenbuch genannten Balthasar Leber, Stubenknecht im Schloß gewesen zu sein, während Leonhard Leber 1658 als Vogelfänger genannt wird. Er scheint 1659 im Warndt bezw. Rosseln gewohnt zu haben, denn er läßt laut Saarbrücker evangelischen Kirchenbuch am 27.9.1659 von seiner Ehefrau Marg. Eine Tochter Anna Margaretha taufen. Der Vöklinger Ahnherr ist dagegen Valentin Leber, Leonhard Lebers Sohn der am 4.5. 1751, 78 Jahre alt stirbt, also 1673 geboren war.

Ludt, evgl.

Die Familie Ludt sind alte Bischmisheimer. Am 28.6.1762 Johann Wendel Ludt von Bischmisheim, weil. Jakob Ludt Sohn mit Anna Elisabeth Peter Fellingens Tochter getraut wird.

Lützenburger, evgl.

Das Geschlecht wird schon 1542 genannt. Dann erfahren wir durch die Renovaturprotokolle von einem Daniel Lützenburger. Es ist nicht ganz klar, ob der

später genante Lorenz Lützenburger ein Sohn oder Enkel ist. Des Lorenz Lützenburger Töchter sind bei ihrer Verheiratung noch im evangelischen Kirchenbuch festzustellen (1698 – 1714), vermutlich haben die Söhne katholisch geheiratet. Er ist laut evangelischen Kirchenbuch am 18.1.1719 gestorben, 62 oder 63 Jahre alt, war also 1656 geboren.

Mang, kath.

Diese Familie kommt aus Schaffhausen. Am 29.5.1770 wird Mathias Mang, Sohn von Johann Mang und Eva Fischer, getraut mit Anna Eva Burg, aus Fürstenhausen Tochter von Paul Burg und Meyer Anna. Die Familie ist katholisch.

Mühlmann, kath.

1657 wird im Stadtprotokoll Saarbrücken Mathias Mühlmann in Völklingen beim Weinkauf erwähnt. Er hat 1682 des Andreas Jäger Behausung vom Fiskus gekauft. Seine Frau ist Enkelin von Synnen Wolf, Tochter von Claus Synnen.

Reutler, evgl.

Im evangelischen Kirchenbuch ist der Älteste bekannte Ahnherr Benedikt Reutler, ein Metzger aus Wehrden. Der Reutler aus Wehrden, ist geb. um 1658 und ist gest. 31.7.1735, 77Jahre alt, der mit Marg. Kurtz verheiratet war. Seine Ehefrau ist am 1. 2. 1749, 84 Jahre alt gestorben. Sein Sohn Hans Nickel Reutler geb. am 20.5.1692 zu Wehrden wird am 21. 1721 mit Anna Elisabeth Lützenburger, geb. zu Fürstenhausen die Tochter von Lorenz Lützenburger getraut.

Rink, evgl.

In der Meyerrechnung von 1622 lesen wir: Renkels Hans, jetzt seine Kinder zu Hostenbach. Im evangelischen Kirchenbuch Völklingen lesen wir folgende Taufen: siehe Rink, Renkel, Ränk und Renkes, Sebastian Renkel 31.3.1686 u. Marg. Sohn Hans Velten. 15.9.1886 Math. Renkel und Anna Katharina Sohn Hans Jakob. Dann erscheinen die Taufen im katholischen Kirchenbuch Völklingen und von da ab wird die Familie Rink genannt. Laut evangelischem Kirchenbuch Völklingen ist am 11.9.1691 Math. Renkels Hausfrau in Saarlouis gestorben und nach Völklingen gebracht worden. Die suche hat also unter beiden Namen sowohl im evgl. als auch im kathl. Kirchenbuch Völklingen zu erfolgen.

Rixecker, ref.

Ulrich Rixecker der älteste Ahnherr stammt aus Eckerswyl ref. (Schweiz). Er ist am 1718 laut Gersweiler evangelischen Kirchenbuch gestorben, während seine Witwe zu Gersweiler 1738 stirbt. Aus seiner Sterbeurkunde erfahren wir folgendes. Anna Magdalena ref. Rel., so geboren 1676 zu Eckerswyl Berner Gebiet. Der Vater war Hans Salzmann, war verheiratet mit 1. Ulrich Rixecker. Die Söhne von Johann Jakob Rixecker, Heimeyer, von Klarenthal. Johann Georg Rixecker sein Bruder Georg Franz sind die Begründer der Völklinger Seitenlinie.

Röchling, evgl.

Johann Thomas * Wickede 3.5.1690, evangelisches Kirchenbuch St. Johann + Saarbrücken 4.8.1764 Bürger, Kauf- und Handelsmann, ab 1719 in Saarbrücken, I. Ehe Saarbrücken 19.10.1723 Firmond, Catharina * Saarbrücken 20.8.1701 +18.3.1737 Saarbrücken II. Ehe Saarbrücken 8.4.1738 Köhl, Anna Margaretha.*

Saarbrücken 19.4.1714, + 2.12.1792 Saarbrücken
Johann Thomas war der erste in Saarbrücken ab 1719.
Die 2. Generation übernahm den Fenner Hof. Röchling
Johann Jacob 1816 – 1821 * 17.03.1746 in St.
Johann, + 07.08.1822 Fenner – Hof, 12.4.1775 in
Dudweiler geheiratet Karcher Dorothea sie ist *
9.11.1753, +1.1.1855 Fenner Hof fürstlicher
Saarbrücker Hofkammerrat. Bei der Einführung der
Kommunalverwaltung am 8. April 1798 Präsident der
Munizipalverwaltung, Saarbrücken. 1798 – 1799
Bürgermeister von Saarbrücken. 1816 - 1825
Bürgermeister von Völklingen, mit dem Amtssitz
„Hofgut Fenne“.

Röller, evgl.

Die Familie Röller stammt aus der Schweiz. Die ersten
Namensträger waren reformiert.

Aus der Taufurkunde der am 22.7.1688 zu Völklingen
getauften Margaretha Elisabeth, des Johannes Röller
und seiner Ehefrau Margarethe Tochter geht hervor,
die Patin war Jgfr. Elisabeth, seines Bruders, des
Schweizers zu Wadgassen Tochter. Nachkommen des
ersten Ahnherrn Johannes Röller, des Schuhmachers,
haben sich auch in Ottweiler und auch in Ludweiler
ausgebreitet. Johannes Röller ist 65 Jahre alt am
19.11.1729 begraben worden, seine Ehefrau Anna
Margaretha 68 Jahre alt am 15. 5.1725 zur Erde
bestattet worden. Evangelischen Kirchenbuch
Völklingen.

Rug, evgl.

Die Familie Rug ist aus Zweibrücken gekommen, wo
Sixtus Rug Corporal, später Leutnant war. Verheiratet
war er mit Kunikunda Uhlherr die ihm am 30.9.1733 in
Zweibrücken, den Ernst Jakob Rug gebar, der sich am

4.3.1783 mit Anna Carolina Hubig, Georg Ludwig Hubigs Tochter vermählte und am 30. 12.1788 auf dem Heimweg von Saarlouis tödlich verunglückte, 55 Jahre 3 Monate alt. Sein Bruder Peter Rug heiratet 15.2.1787 Maria, Thomas Weber von Saarlouis Tochter. Von diesem sind Kinder im katholischen Kirchenbuch St. Johann erwähnt.

Rupprecht, evgl.

Es handelt sich um ein Schweizer Geschlecht, von dem als erster Vertreter Hans Heinrich Rupprecht am 19.4.1718 mit Elisabeth Catharina, Hans Georg Grätz Tochter, von Völklingen getraut wird, gebürtig zu Läupen, Schweiz, Berner Gebiet.

Schiel, evgl.

Ein Württemberger Geschlecht, ev. Johann Friedrich Schiel, des Jakob Schiel aus Gärtringen in Württemberg Sohn hat am 15.7.1760 zu Völklingen Anna Eva, Conrad Barthels Tochter geheiratet, der aber schon am 8.10.1761 30 Jahre und 16 Tage alt stirbt. Sein Sohn Jakob Friedrich wird am 22.4.1783 mit Susanne Magd. Conrad Blumanns Tochter ehelich verbunden. Er ist der Ahnherr aller Völklinger Schiels.

Simon, evgl.

Simon ein altes Hugenottengeschlecht aus Ludweiler. Johann Georg Simon ein Hufschmied zu Ludweiler, Carl Simon, Hufschmied zu Ludweiler Sohn hat sich, am 7. 5. 1754 mit Anna Catharina, Johann Gläs Gerichtsmann zu Geislautern Tochter ev. verheiratet. Sie stirbt ihm bereits am 18.1.1761. Am 4.5.1763 geht er eine zweite Ehe mit Cristina Franziska Reck, Witwe von Isack Düval von Ludweiler.

Stutz, evgl.

Mathias Stutz, ein ev. Pfarrer von Gleiberg b. Gießen war Inspektor und Superintendent zu Saarbockenheim im Saarwerdischen, wo er begraben wurde. Sein Sohn Christian Stutz war Pfarrer zu Güdingen und Bübingen, später Diakon zu Saarbrücken, wo er 1636 starb. Verheiratet war er mit Barbara Teison, Kaspar Teison, Metzger, der welsche Kaspar genannt wird. Der in Völklingen auftauchenden Zimmermann Martin Stutz als einen Nachkommen aus dem Geschlecht. Seine Ehefrau Elisabeth stirbt laut evangelischem Kirchenbuch 62 Jahre 6 Monate am 12.4.1726. Vermutlich wurde das Geschlecht durch Mischehe katholisch.

Unbehend, evgl.

Diese Familie Unbehend ist eine alte evgl. Völklinger Familie, die schon 1542 in Völklingen 30 Gulden Steuern zahlte. Als Lorenz 1632 heiratet wird seine Frau Angelika genannt. Seine Mutter, wird laut PP. Völklingen, Lorenz Osters Tochter genannt. Theobald Unbehend lässt am 3.6.1686 Theobald und seine Hausfrau ein Söhnlein Andreas evgl. taufen. Seine Ehefrau eine Maria Catharina Lützenburger Tochter von Daniel Lützenburger.

Volz, evgl.

Volz Johann Nicolaus, Schneidermeister, aus Mainzweiler b. Ottweiler und Heimeyer zu Völklingen, er heiratete evgl. zu Völklingen 1737 die Maria Johanna Kunkel, des Valentin Kunkels und der Müller Maria Catharina Tochter.

Wagner, evgl.

In dem PP. Völklingen, Meiereirechnung von 1622 wird ein Theobald Wagner genannt. In der derselben

Rechnung lesen wir: Synnen Hans Eidam, Theobald Wagner, jetzt sein Sohn Hans gibt wegen seiner Frau Margaretha Als des Hans Wagner, Sohn laut PP. Nickel Wagner genannt: Theobalds Hans, modo sein Sohn Nickel Wagner der Strohschneider. Nach 1685 nur Nickel Wagner als Namensträger im evgl. Kirchenbuch genannt.

Weiß, evgl.

Im Jahre 1672 wird zu Geislautern ein Philipp Weiß genannt, der vermutlich dort Schweizer war. Es ist möglich, das er der Vater des Adam Weiß ist, der als Reitknecht unseres Grafen in Saarbrücken die Anna Judith Klicker Tochter des Andreas, Klicker geb. 4.1.1694 laut evgl. Kirchenbuch Saarbrücken den Sohn Bernhard Weiß geboren hat. Dieser Bernhard Weiß wurde Schulmeister zu Völklingen, wo er am 10.9.1720 die Anna Gertrude Fink, des Zimmermanns Conrad Finks Tochter ehelicht. Sein Sohn hat in Völklingen das Geschlecht Weiß ausgebreitet. Siehe evgl. Kirchenbuch Völklingen

Quellennachweis:

Evangelische Kirchenbücher Völklingen
Evangelisches Kirchenbuch St. Johann
Familienbuch der evangelischen Kirche Völklingen
Katholisches Kirchenbuch Saarbrücken
Kirchenbuch Stadt Saarbrücken
Luckenbill Ludwig die Einwohner der Grafschaft vor 1700

Nachtrag der Familie **Klein** vom Chronisten Rudolf Klein geb. 1930

19. August 2009